



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Gisela Sengl, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Berufsbildung mit Zukunft I – Personelle und strukturelle Situation der beruflichen Schulen verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Stufenplan vorzulegen, der darlegt, wie künftig eine 100-prozentige Unterrichtsversorgung an staatlichen und kommunalen Berufsschulen bis 2018 erreicht werden kann. Damit soll der Benachteiligung der Berufsschulen entgegen gewirkt und die Arbeits- und Lernbedingungen verbessert werden.

Begründung:

Die berufsqualifizierende und vorbereitende Bildung und Ausbildung hat eine herausgehobene Rolle, wenn es darum geht, Jugendliche an der Schwelle zur Arbeitswelt fit zu machen. Sie bildet eine entscheidende Grundlage für Innovation, für wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Entwicklung. Für uns als Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht fest, werden die aktuellen Herausforderungen – wie Digitalisierung, Fachkräftelücken oder Globalisierung – in der Berufsbildung nicht angegangen, dann wird dies erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen. Unter den veränderten Bedingungen müssen wir den jungen Leuten weiterhin eine gute Ausbildung ermöglichen. Wir wollen der Berufsbildung mehr Gewicht verleihen – das beinhaltet die notwendigen Mittel genauso wie die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in Bayern.

Um eine 100-prozentige Unterrichtsversorgung an beruflichen Schulen zu gewährleisten, muss insbesondere die personelle und strukturelle Situation der beruflichen Schulen verbessert werden. Berufliche Schulen bekommen jedes Schuljahr weniger Lehrerstellen als sie für die Grundversorgung benötigen. Es besteht damit eine enorme Benachteiligung der beruflichen Schulen im Vergleich zu allgemeinbildenden Schulen. Für Berufsschullehrerinnen bzw. -lehrer und Berufsschülerinnen bzw. -schüler müssen optimale Arbeits- bzw. Lernbedingungen gewährleistet sein. Eine Anhebung der Stellen um 10 Prozent wäre aus unserer Sicht ein erster Schritt dahin, der Benachteiligung der Berufsschulen entgegenzuwirken.